



1.

11529

Glaubwürdiger Bericht:

Was maßen die Stadt

SANDOMIERS

**Durch der Jesuiten Bractiquen in der Pohl-
den Hände zwar wieder kommen / hernach aber im Rauch
aufgegangen / und miedem Schloß über 1000. Pohlen / worunter
viel vornehme Herzen / in die Luft gesprengt
worden.**

**Sampt / was sonst bey der Königl: Schwedischen
Armee passiret: de dato Warschau den 28. Mart.
A. v. 1656.**

gedruckt im Jahr 1656.





Demnach Ihrer Königl. Mayst: zu Schweden zu vnd vmb Jaroslaw sich mit dem gros Dero Armee eine Zeitlang aufgehalten/die Soldaten guter Quartiere genossen/vnd sich zimlich außgeruhet gehabt/mittlerweil Ihre Königl. Mayst: durch außgeschickte unterschiedliche Parteyen Kundschaft einholen lassen: Ob vnd wo der Feind sich colligiren vnd Stand fassen möchte; vnd aber nichts anders erfahren können/als daß die Pohlen allenthalben in Meyniger Rebellion begriffen/vnd Ihr. Königl. Mayst: den Rückweg zu belegen/die Pässe abzuschneiden/vnd alle Wege zu verharren trachteten/so dann auch hin vnd wieder in Groß-Pohlen/Magorien vnd dem Sandomirischen Gebiet die mit Königl. Schwedischen Volck besetzten öhrer durch gehabte heimliche intelligen z mit den Einwohnern/absonderlich den Jesuiten vnd Pfaffen/zu des Königs Casimiri Vortmässigkeit wieder zu bringen sucheten: Als haben höchstgedachte Ihre Königl. Mayst: resolviret gehabt/Sich mit Dero Armee zurück zu ziehen/vnd an einem Ort zusehen/woselbst Sie des Feindes machinationes besser beobachten/vnd ihn endlich dahin nöthig zu können/das er Stand fassen/vnd eine Haupt Bataglie wagen möchte. Zu dem Ende dann Ihre Königl. Mayst: die 2. Obristen/Hn. Stolzberg vnd Hn. Wenher den 21. dito vor auß gehen lassen/mit Ordre, denen nach der Armee im march begriffenen Troppen anzudeuten/daß sie sich nur zurück begeben/vnd insgesamt zu vnd vmb Warschau/bis zu Ihr: Königl. Mayst: glücklichen Hinfunft subhist ren sollten. Demnach nun obgedachte beyde Herren Obristen ein halbe Meile oberhalb Sandomiers an den Fluß San gelanget/haben sie sich nebst 16. Musquetieren in ein Both gesetzt/in deren Compagnie auch Sr. Hochgräf: Excell: des Hn. Feld Marschallen vnd Gouverneur in Herzogthum Brehmen/Hn. Graff Königsmarcks Secretarius gewesen/welcher von allem diesen Bericht noch Warschau eingebracht. Wie sie in die San passiret/vnd auff die Weichsel kommen/haben sie vnter Sandomiers die Polacken in grosser Menge gefunden/welche 4 Meilweges auff alle Dörfer zu beyden Seiten der Weichsel einige Colaken abgefertiget gehabt/so die Bauren ermahnet vnd angetrieben sich des Boths zu bemächtigen. Beyde ufer sind auff gedachten 4 Meilen mit überaus vielem Volck von Weibern/Kindern/Soldaten vnd Bauren angefüllet/auch bisweilen bey 30. vnd mehr Kahnen dem Both an Vort gewesen/so aber alle abgewehret/vnd durch die Musquetierer zurück gewiesen worden/das obgedachte beyde Obristen also glücklich durch vnd zu Janowicz kommen/woselbst sie außgestiegen/vnd der Königl. Ordre nach auff Warschau zurück landwerts gegangen/alda auch oberwehnter Secretarius vollends zu Wasser glücklich angelanget. Von Ihr. Königl. Mayst: vnd dero Armee damahligem Zustand ist dieser Bericht: Daß/wie allhöchstgedachte Ihre Königl. Mayst: den 21. dito vor Sandomiers gekommen/vnd die Weichsel zu passiren gedacht/haben Ihre Mayst: erfahren/daß der Lubomirsky, Konietpolsky, Sapieha vnd Makoffsky, nur die vorige Nacht die Weichsel passiret/vnd durch der Jesuiten beandte practiquen sich der Stadt Sandomier bemächtiget/das Schloß aber wegen tapfferer Gegewehr des Königl. Schwe-

diesen Commandanten nicht übermächtigen mögen. Gedachter Hr. Commandant
 hat darauß / zur evange der Jesulter erwiesenen Unterredung das Jesulter Collegium in
 Brand gesteckt / wodurch auß Göttliche Verhengnuß auch die ganze Statins Jem
 kommen / vnd in die Asche gelegt worden. In dem nun Ihre Königl: Mayst: resolvi-
 ret / eine Schiffbrück über die San zuschlagen / vnd selbstge biß auff 2. Wöche fertig ge-
 wesen / auch eine Reduite zu defension der Brücken in perfection gebracht / so daß al-
 les zum Aufbruch fertig gewesen / haben Ihre Königl: Mayst: dem Commandanten
 Ordre ertheilet / sich mit seinen Soldaten auß dem Schloß zu begeben vnd über die
 Weichsel zu setzen / so Er auch mit guter manier zu Wirt getichtet. Alderweil Er aber
 auß dem Schloß eine zimliche Quantität Pulver vnd andere ammunition gehabt / so
 mit überzubringen vnmöglich gewesen / hat Er alles in ein Gewölbe gethan / vnd selb-
 ges / nachdem Er eine brennende Lunden / so in einer halben Stunde an das Pulver
 kommen könnte / dabey geleyet / mit geöffneten hangenden Schlössern verwahrt vnd
 verriegelt / sich darnechst mit den seinigen durch eine Pforte vnter am Wasser auß dem
 Schloß vnd auff die Weichsel begeben. Sobald nun die Pohlen wahr genommen /
 daß der Commandant nebenst den Soldaten auß dem Wasser wäre / haben sie in al-
 ler Ehl das Schloß erstlezen / vnd durch die Fenster gegen der Weichsel ihre Fahnen
 geschwungen / auch dem Königl: Schwedischen Commandanten mit höflichen Wor-
 ten zugeruffen. Wie sie nun aber gute Deut zuerhaschen gemeinet / vnd alle Winkel
 wohl durchsuchet / auch an obbesagtes Gewölbe gekommen / vnd darüber vnter ih-
 nen ein Streit entstanden / wer das verschlossene Gewölbe / welches sie mit stählchen
 Bütern angefüllt zu seyn vermeyneten / haben / vnd dessen theilhaftig werden so te /
 auch nunmehr der Vornehmste keiner solches vor sich prandiret / ist das Pulver an-
 vnd mit dem ganzen Schloß über die 1000. Pohlen / worunter viel vornehm: Herren
 gewesen / auß vnd in die Luft gegangen / welches die darnechst 3. fangene Pohlen ein-
 hellig außgesaget / vnd haben Ihre Königl: Mayst: vnd die ganze Armee solches der
 Pohlen Luftsprung auß jener Seiten der Weichsel mit angesehen. Daß also den Je-
 suliten / deren sich ein guter Theil auß dem Schloß zugleich mit befund / nist erwiese-
 ne Unterredlich belohnet worden. Sonsten hat sich entzweit 2. jugen age. 1671. a. Jh-
 re Fürstl. Gnad. der Herz Marggraff Friedrich von Baden 10. milesenen bey sich ge-
 habten Troupen von Warschau ab gegangen / in willens / Sich zu Ihrer Königl:
 Mayst: zu begeben / Dieselbe etwa 8. Meilen von dannen bey Warfawom Feind / wel-
 cher bey 12000. stark / vnd also Ihrer Fürstl. Gnad. bey weitem überlegen gewesen / vn-
 vermuethlich entgegen getretten worden. Wie es nun nach 2. stündigem Eßcht damit abge-
 lauffen / solches ist auß der hier bey besonders auffgeegten Relation vom 11. April
 auß Warschau mit in hrem zuersehen. Über welches noch ferner zubericht: daß Ihre
 re Königl: Mayst: nach dem Sied n 23. Martin Zünung bekennen / daß Kontecpolsky
 zwischen L. undshu vnd Jhr. Königl: Mayst: Eager sich mit vng fehr 12000. Quartia-
 ner prätentiret / mit 16. Regimentern zu Pferd vnd 14. Compagnien Dragoner
 dem Feinde zubegegen außgegangen / denselben glücklich charget vnd ruiniret / viele
 Standarten bekommen vnd in demals auß in Wiep 2. stromten Woywogen Wi-
 tepky, so Ihrer Königl: Mayst: den Pß disputiren wolln glückfals geschlagen:
 Dieß welchem Serefolviert gewes n 10. Meil über Warschau die Weichsel zu pas-
 siren / vnd mit der Eihnen Marschall Lubomirsky auch eines zu wagen.

RECON

ten/hat er sie verlassen / vnd die Bagage auff dem Wege nach Warlchaw verfolget/
welche ihm dann auch zwar eines theils geworden/der rest aber nebenst allen zur con-
voy dabey gewesenem Soldaten sich vnser Sr. Hochgräf. Excell. des Herrn Feld-
Marschallen vnd Vice-Reichs Admirals, Hn. Graff Wrangels allhie stehendes
Corpo saluirt. Den 29. haben die im Czerskoischen Schloß g. sehen/wie der Feind
sich wieder zurück nach Warka reteriret / da dann Ihnen der Muth wiederum ge-
wachsen/vnd Sie gesucht/vollends anhero in die Stadt zu kommen. Welches ihnen
auch/wiewohl mit grosser Gefahr/durch alle des Feindes hinterlassene trouppen ge-
lungen. Nach der Zeit so wohl/als vorher/ist man wegen Ihr. Königl. Majestät allhie
sehr bekümmert gewesen/in Ansehung der Widerwertigen / gemeintem, ob solten
Ihre Königl. Majestät höchst beängstiget seyn/vnd ohne Gefahr nicht über die San-
kommen können. Nun aber ist gleichwohl diesen Abend ein Officier mit Brieffen
anhero gekommen/welches vns besseren Muthes zu seyn anfrischen / in dem auß den-
selben erhellet/das Ihre Königl. Majestät des Czarneck vnd Coniecpolsky troup-
pen (wiewohl dieser nicht selbst dabey gewesen) den 23. passato geschlagen / vnd ein
hauffen Standarten erobert. Worauff Ihre Königl. Majestät die San glücklich pas-
sirt/vnd den Witebsky, welcher Ihr Königl. Majestät den Paß disputiren wollen/
auch geschlagen vnd in die Flucht gebracht/vnd diesem nach die Stücken/Fuß Volck
vnd alle Bagage überführen lassen. Das Fuß Volck vnd die Stücken sind auff dem
Kahnen die Weichsel herab geführt worden / vnd haben Ihre Königl. Majestät mit
der Cavallerie neben an dem Strande den March also eingerichtet gehabt / das Sie
mit gedachter Infanterie vnd Artiglerie alle Nächte zusammen gewesen. Haben auch
mit selbigen Kahnen vnd Böthen über die Wieprz geseket / vnd stehen anjeko 9. oder
10. Meilen von hinnen. Sachen mit den Schiffsgefässen vnd Prahmen über die
Weichsel zukommen/vnd an den Lubomirsky vnd den übrigen Revange zu haben.
Der Officier berichtet dabey mündlich / das Ihre Königl. Majestät Sich bey guter
disposition befinden/vnd eine stattliche Armee haben. Selbiger referiret auch / das
den 8. passato 2. Geistliche von der Griechischen Religion zwar vnder anderem habie
auß der Ukraine biß Jaroslow gekommen/in ihren Priesterlichen Kl. dorn aber bey
Ihr. Königl. Majestät audienz gehabt/vnd von Chmielnicky Schreiben vnd alle-
curation gehabt/das er mit erstem Graße auff seyn vnd mit 50000. Mann bey Ihr.
Königl. Majestät sich einfinden wolle. Sonst hetten Ihre Kön. Majestät dem Hn.
Jacob Thorenschild vnd Hn. Gotthard Wellingnacher Siebenbürgen / Ukraine
vnd in die Tartarey gesandt. Vnd nach dem Ihre Königl. Majestät auch der Fürst in
Siebenbürgen verständiget vnd vergewissert/wie hefftig der Türckische Kayser Ihr.
Königl. Majestät Freundschaft affectirte / also weren Ihre Königl. Majestät Ein-
nes gewesen/einen Abgeordneten an die Ottomannische Pforte zusenden / vnd den
Groß Türcken complementiren zulassen. Hute reiset die ganze Generalität mit
den hieherumb gelegenen Völcern Ihr Kön. Majestät entgegen / vnd wollen über-
morgen der Herr Biörenklaw vnd Hr. Philipon folgen. Es werden zweiffels ohn-
eiliche oberwehntes Treffen wohl über die Masse groß machen: wir danken aber Gott/
das es also annoch abgelauffen. Der Feind hat nicht viel gewonnen/als ein
Theil der Bagage, welchem man wohl wieder suchen
wird.

Alt. Stettin vom 12. 22. April. 1656.

Danziger Schreiben vom 9. 12. dieses melden / daß man daselbst allmählich alteriret / nach dem man erfahren / daß der Herren Staaten General Ambassadeurs, so über Danzig zu Ihr. Königl. Majestät von Schweden gehen wollen / zu Lawenburg durch die Königl. Schwedische aufgehalten vnd genöthiget worden / einen andern Begünahmen vnd r. Etz auff Elbingen zu des Herrn Reichs Canklers Hochgräfl. Excell. zu gehen. So seyn auch einige privat Kauffleute sehr bestürzt / welche einige vornehme Waaren vnd schöne Sachen dabey haben mögen / so sie bey vnd in conducteder Herren Gesandten sicher in die Stadt zubringen getrawet. Man hat ihnen von hierauf in 500 Reuter zur Convoy entgegen gesandt / selbige sollen aber vnterwegens bey der Newstadt von dem Herren General vnd Reichs Zeugmeister / Hn. Graff Stenbock angegriffen vnd geschlagen seyn worden / welches man sich zum wenigsten versehen / da zwar gnugsamb kundbahr gewesen / daß obgedachter Hr. Graff auß vnterm Berder aufgebrochen / aber ganz gewiß davor gehalten worden / daß Er mit allen seinen Völkern in Pohlen vnd zum Succurs Ihr Kön. Majestät zu Schweden gehen wollen. Nunmehr aber hat man ein anders erfahren / vnd haben wir über das Nachricht / daß die übrigen Völker / so vorerwähnter Hr. Graff hinterlassen / vorlängst der Weichsel von Dirschaw bis Neuburg logiret vnd einquartiret worden. Von hierauf hat man den Capitain Schür zum Commandanten nach Putzke verordnet. Auß dem Stiff Bremen hat man / daß auff der Elbe bereits einige 1000. Engländer vnd Schotten ankommen / welche / wie gedacht wird / Se. Hochgräfl. Excell. der Herr Feld Marschall vnd Gouverneur des Stiffes Bremen daselbst in die Garnisonen zu vertheilen / daentgegen die Schwedischen Soldaten herauf zu nehmen / vnd selbige Ihr Königl. Majestät zuzusenden willens ist. Vnd sollen in gar kurzem 12. complete Regimenter dertz Orth herkommen / wie dann bereits vorgestern hieherumb hochgedachten Hn. Feld Marschallen Leib Regiment, so in 12. Compagnien bestehet / (wovon aber Se. Hochgräfl. Excell. annoch 3. Compagnien bey sich behalten) ankommen vnd in die vor dieser Stadt nechstbelegene Dörffer verlegt vnd auff einige Raß vnd Nachelager einquartiret worden. So will auch verlauten / daß zu Witmar 1. Englisches Schiff mit 250. Mann ankommen / deren ehestes mehr folgen dörfren.

Hiebey 1. ein Bericht / welcher gestalt die Stadt Sandomiers durch der Jesuiter Practiquen in der Pohlen Hände wieder gerathen / aber hernach im Rauch auffgegangen / vnd mit Schloß über 1000. Pohlen in die Luft gesprengt worden.

2. Verlauff der Rencontre, so des Hn. Marggraffen von Baden Durlach Fürstl. Gnad. mit den Pohlen den 28. Martii gehabt.

E N D E.